

# Unser April-Wetter und Tuchos Ideal

**U**nser April-Wetter mit Tiefdruckumzingelung und stetem Wechsel aus Wolken, Sonne, Regen, Wind, Blitz und Donner ist schon ärgerlich, aus kardiologischer Sicht auch nicht besonders gesund. Trotzdem bin ich dankbar; denn dieses April-Wetter beschenkt uns auch mit traumhaften Bildern.

Was sich derzeit alles an Wolkengebilden und Leuchterscheinungen am Sommerhimmel abzeichnet, alles in Super Slow Motion – keine Fantasie könnte es sich ausmalen, kein Maler bekäme es in Echtzeit auf die Leinwand!

Mal wallen vor tiefblauem Hintergrund mächtige Kumuluswolken, nicht weiß, sondern vergoldet von der Abendsonne. Braun-graue Stratuswolken werden abgelöst von violetten Schleierwolken, den gesamten Horizont überspannend wie gelegentlich auch ein Regenbogen. Dann spielt im Osten das Nordlicht. Arktische Eisberge vortäuschende Wolkentürme bauen sich auf. Sogar das schneeweiße Matterhorn grüßt vorüberziehend. Am Ende glüht eine ganze Alpenkette weit hinter dem dunklen Wald. Einfach märchenhaft!

Ich werde an Kurt Tucholskis Gedicht „Das Ideal“ (1927) erinnert: „das möchtest: Eine Villa im Grünen mit großer Terrasse, vorn die Ostsee, hinten die Friedrichstraße...“

Lieber Tucho, 'ne Villa ha'm wir ooch nich. Aber ideale Jejenden. Hinterm Haus. Überm Rahmer Wald.